



Student/en/in	Huwiler Pascal
Experte/in	Distel Philippe
Dozent/in	Schild Urs-Peter
Auftraggeber/in	Rolex SA
Fachrichtung	Maschinenbau
Abschlussjahr	2019
Ausgangslage	Der aktuelle Montageprozess für das Uhrwerkcaliber 32XX wurde im Laufe des Jahres 2018 mit dem Fokus auf die Taktzeiten optimiert. Die Einflussnahme von den überarbeiteten Teilmontageprozessen auf die Produktqualität wurde jedoch nicht genauer betrachtet. Somit ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss welche Risiken diese Prozesse mit sich bringen könnten.
Aufgabenstellung/Ziel	Aufgrund eines optimierten Montageprozesses soll eine Risikoanalyse durchgeführt werden, um mögliche Risiken zu identifizieren und kurzfristige Lösungsvorschläge zu erarbeiten, umzusetzen und zu messen. Die Risiken werden Anhand einer Fehlermöglichkeits- und -einflussanalyse (FMEA) bestimmt.
Ergebnisse/Nutzen	Über alle behandelten Operationen wurden 32 mögliche Fehler mit einem vernachlässigbaren oder erhöhten Risiko identifiziert. Die zusätzliche Abgrenzung ergibt sieben hoch kritische Risiken, die im Rahmen der Diplomarbeit bearbeitet werden. Die Neubewertung der umgesetzten Maßnahmen ergibt eine Reduktion der Risikoprioritätszahl (RPZ) von dem «kritischen» Bereich zwischen 125 - 1000 in den «kein Risiko» Bereich zwischen 1 - 99.